



Zukunft des Publikationswesens

Neue Rolle für die Forschungsförderer

12. Fachtagung zur Lage der sozial- und geisteswissenschaftlichen Zeitschriften

1. Entwicklungen im Publikationswesen
2. Neue Rolle der Forschungsförderer
3. Neue Funktionen der Forschungsförderer
4. Strategische Ausrichtung der Förderung



1. Entwicklungen im Publikationswesen

► Analyse des International Science Council

- Kommerzialisierung und Oligopolisierung
- Kennzahlenbasierte Evaluation und damit verbundene Überproduktion
- Mangelnde Reproduzierbarkeit
- Nachlassende Integrität
- Rolle von KI
- Unvollständige Datenbanken in kommerzieller Hand

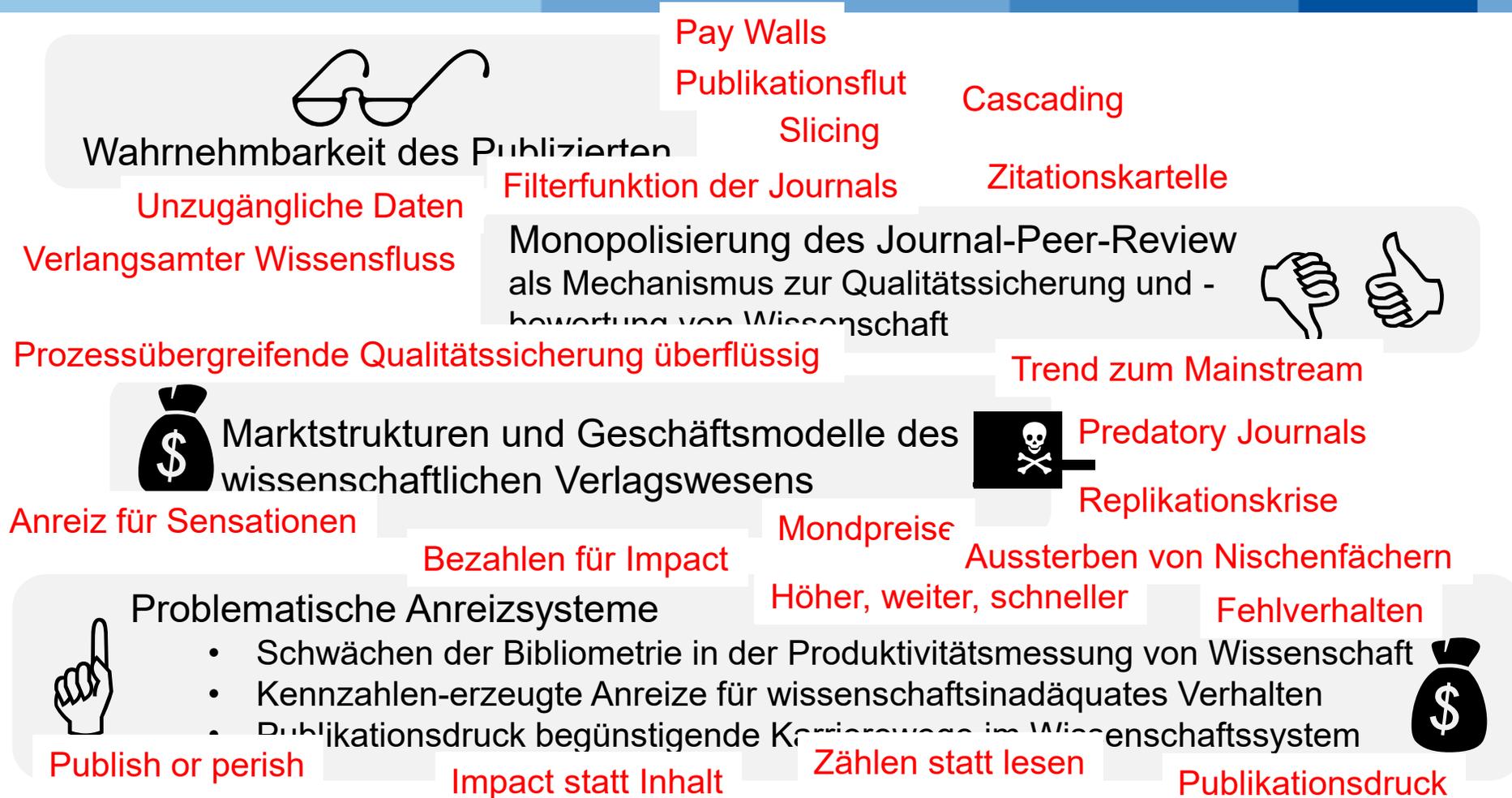
► Fortführung der Open-Access-Transformation

- Empfehlungen des Wissenschaftsrats
- Memorandum von Helmholtz
- Allianz-Schwerpunkt Digitalität in der Wissenschaft: Strategie für wissenschaftliches Publizieren



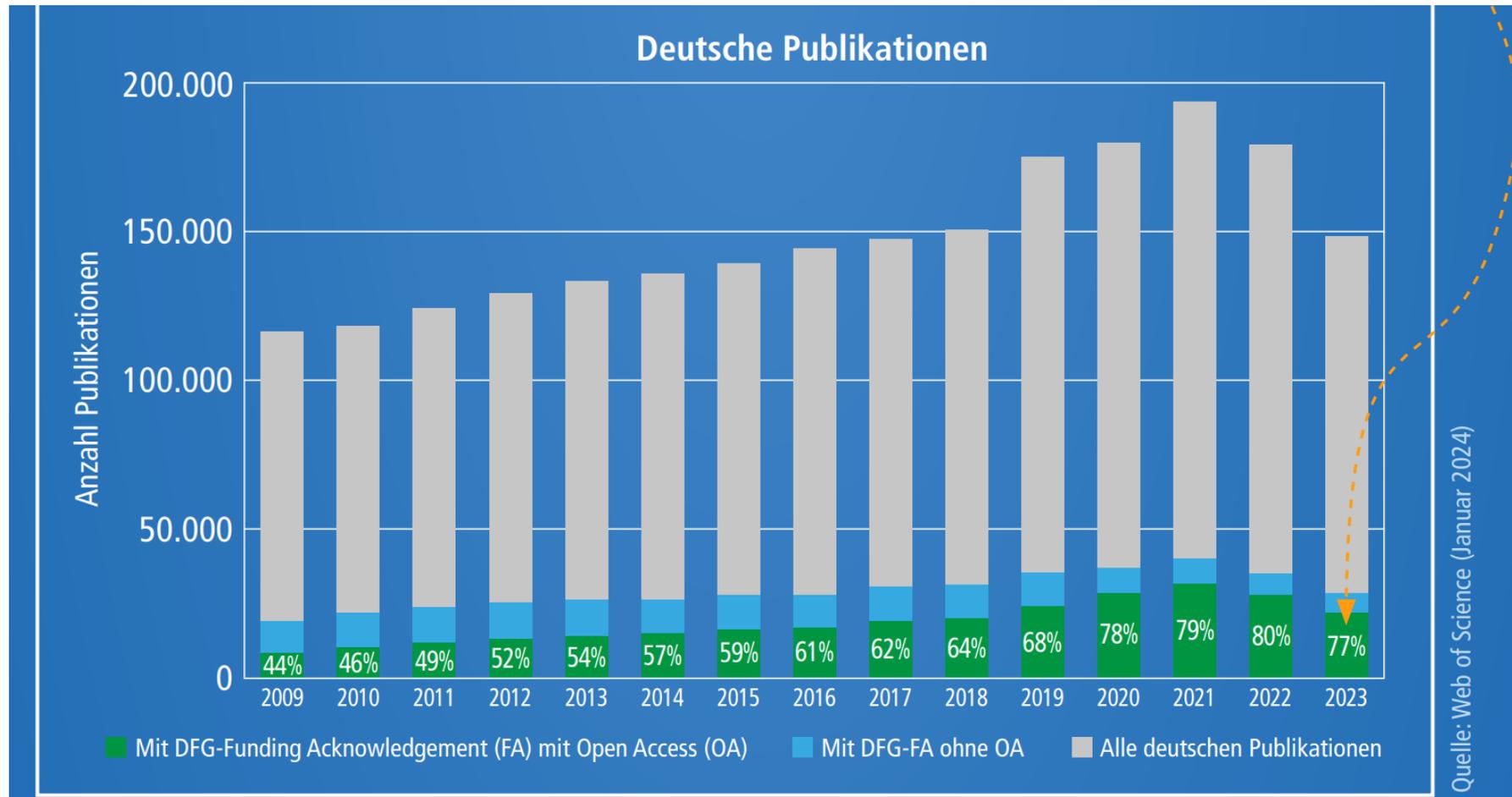
1. Fehlentwicklungen im Publikationswesen

DFG Positionspapier „Wissenschaftliches Publizieren als Grundlage und Gestaltungsfeld der Wissenschaftsbewertung“



1. Stand Open Access / DFG-geförderte Publikationen

Offener Zugang, aber nicht um jeden Preis



1. Förderung von Open Access

Traditionelle Rolle: Förderung der Publikationen und der Infrastruktur dafür

► Infrastrukturen für wissenschaftliches Publizieren

- Förderung von Zeitschriften, Plattformen, Tools, OA-Transformation
 - Hier auch aktuell: Ausschreibung: „Neue Dynamik für Diamond Open Access“
 - Ca. 15-20 Anträge pro Jahr
 - Seit 2007 101 Projekte (74,8%) im Bereich der Geisteswissenschaften

► Open-Access-Publikationskosten

- Strukturbildung an Einrichtungen
- Förderung von Open-Access-Gebühren auf institutioneller Ebene mit festgelegten Zuschuss
 - 197 Anträge 2021-2023

► Publikationsbeihilfe

- Förderung von Monographien ohne Bezug zur DFG-Forschungsförderung u.a.
 - Ca. 18 Anträge pro Jahr



1. Verausgabungen für Open Access

Infrastrukturen für wissenschaftliches Publizieren

- ▶ **22** bewilligte Anträge* 
- ▶ **10,1 Mio. Euro** für die Förderung von Projekten* 
- ▶ Ausschreibung Neue Dynamik für Diamond Open Access, Aufbau einer nationalen Servicestelle für Diamond Open Access ab 2025

Open-Access-Publikationskosten

- ▶ **133** bewilligte Anträge* 
- ▶ **70,7 Mio. Euro** für die Open-Access-Kosten an deutschen wissenschaftlichen Einrichtungen* 

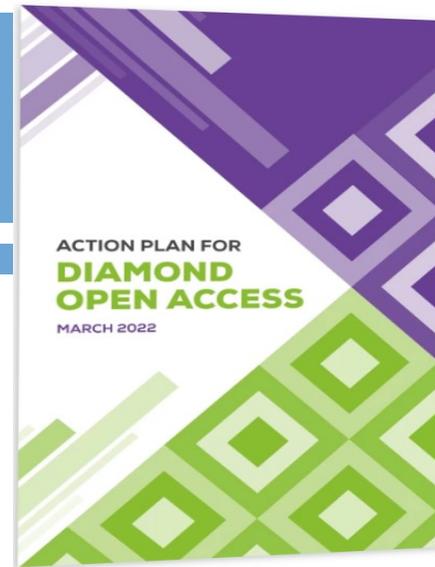
* in den Jahren 2021–2023

1. Ausschreibung „Neue Dynamik für Diamond Open Access“

Aufbau einer nationalen Servicestelle für wissenschaftsgeleitete Organe ab 2025

- ▶ **Workflowbezogene Basisdienste:** Dazu zählen Layout, Design, Satz, Schreibumgebungen, Redaktionssoftware, Metadatenaufbereitung, PID-Vergabe, Hosting, Administration von Begutachtungsprozessen. Auch die Beratung und Durchführung zur Indexierung in einschlägigen Datenbanken (Directory of Open Access Journals (DOAJ) u. a.) und die Hilfestellung bei entsprechenden Prozessen fallen hierunter. Weiterhin gehört hierzu die Entwicklung von Toolboxen, Starterkits, Templates z. B. für Single Source-Publishing. Letztlich ist das Angebot oder die Vermittlung von Langzeitarchivierungsmöglichkeiten relevant.
- ▶ **Begleitung von Publikationsorganen:** Die Servicestelle soll insbesondere auch (modulare) Angebote für die Begleitung von Publikationsorganen unterbreiten, die sich auf Phasen des Auf- und Ausbaus oder der Überführung in den nicht kommerziellen Open Access beziehen.
- ▶ **Vernetzungsdienstleistungen**
- ▶ **Registry**
- ▶ **Innovationen**

2. Neue Rolle der Forschungsförderer Gestaltung der Strukturen



- ▶ Akteure im Publikationswesen
 - Action Plan Diamond Open Access

- EU Council Conclusions „On high-quality, transparent, open, trustworthy and equitable scholarly publishing“ (2023):
“NOTES that the current system of scholarly publishing is operated by various for-profit and not-for-profit organisations and RECOGNISES with concern that the increasing costs of paywalls for access to scientific publications and for scholarly publishing cause inequalities and are becoming unsustainable for public research funders and institutions accountable for the spending of public funds, decreasing funding available for research; 6. HIGHLIGHTS the importance of not-for-profit, scholarly open access publishing models that do not charge fees to authors or readers and where authors can publish their work without funding/institutional eligibility criteria; NOTES the variety of models that do not depend on article processing charges or similar per-unit charges and STRESSES the importance of supporting the development of such models led by public research organisations;”

- ▶ [pdf \(europa.eu\)](#), S. 5

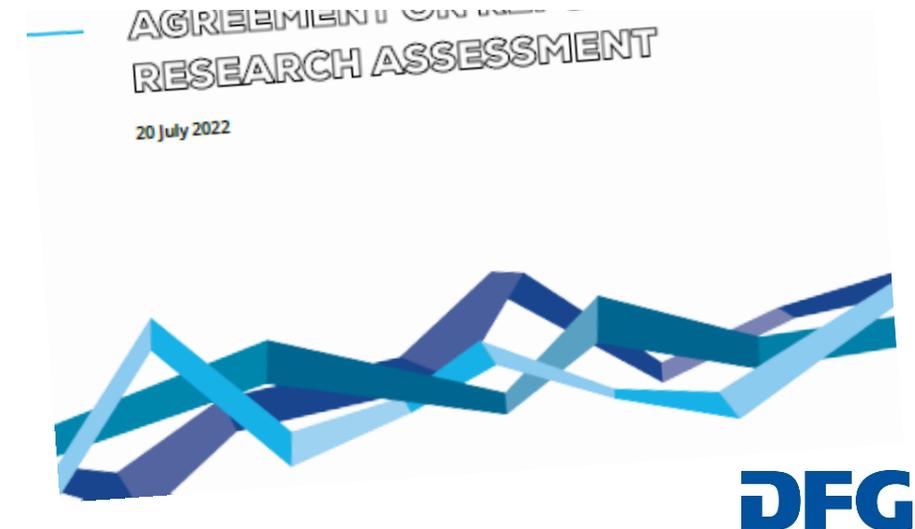
2. Neue Rolle der Forschungsförderer

Reform der Forschungsbewertung

➤ Akteure bei der Reform der Bewertungskulturen

► Core Commitments

1. Recognise the diversity of contributions to, and careers in, research in accordance with the needs and nature of the research
2. Base research assessment primarily on qualitative evaluation for which peer review is central, supported by responsible use of quantitative indicators
3. Abandon inappropriate uses in research assessment of journal- and publication-based metrics, in particular inappropriate uses of Journal Impact Factor (JIF) and h-index
4. Avoid the use of rankings of research organisations in research assessment



2. Neue Rolle der Forschungsförderer Beeinflussung der Rahmenbedingungen

- Datentracking in der Wissen

Man muss also davon ausgehen, dass

Ich habe in einer Untersuchung, die über [Zugang](#) hinausgeht und die demnächst erst analysiert. Ich habe lediglich zwei Verlage Datentracking betreiben. Zumindest gehe aus, dass sie Cookies nur in dem Umfang, wirklich notwendig ist. Und ich bin sicher, dass diese beiden auch keinen Datentransfer in andere Länder betreiben. Das ist ein philosophischer Verlag aus Deutschland und ein philosophischer Verlag aus den USA. Diese beiden also die große Ausnahme. Die anderen untersuchten Verlage betreiben Datentracking.

Bernhard Mittermaier, Interview mit iRights.info am 10. Oktober 2024: [Datentracking durch Verlage: Bernhard Mittermaier im Interview – iRights.info](#)

Dr. Robert Altschaffel, Prof. Dr. Wolfram Horstmann, Dr. Bernhard Mittermaier

Datentracking

– Zu den Verhandlungen 2022/2023
wissenschaftlichen Bibliotheken

In Erinnerung an

Die Ad-hoc Arbeitsgruppe zum Datentracking in den Wissenschaften des Ausschusses für Wissenschaftliche Bibliotheken und Informationssysteme (AWBI) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat im Rahmen eines **Webinars am 11. März 2024 von 15:00-17:00 Uhr** die Ergebnisse ihrer Arbeit vorgestellt.

Folgende Präsentationen sind verfügbar:

Perspektive der Bibliotheken	Judith Ludwig (TIB)
Technische Einführung	Robert Altschaffel / Jana Dittmann
Rechtliche Einführung	Michael Beurskens
Science Tracking –Realitätscheck DEAL	Bernhard Mittermaier

Der Arbeitsgruppe gehörten an:

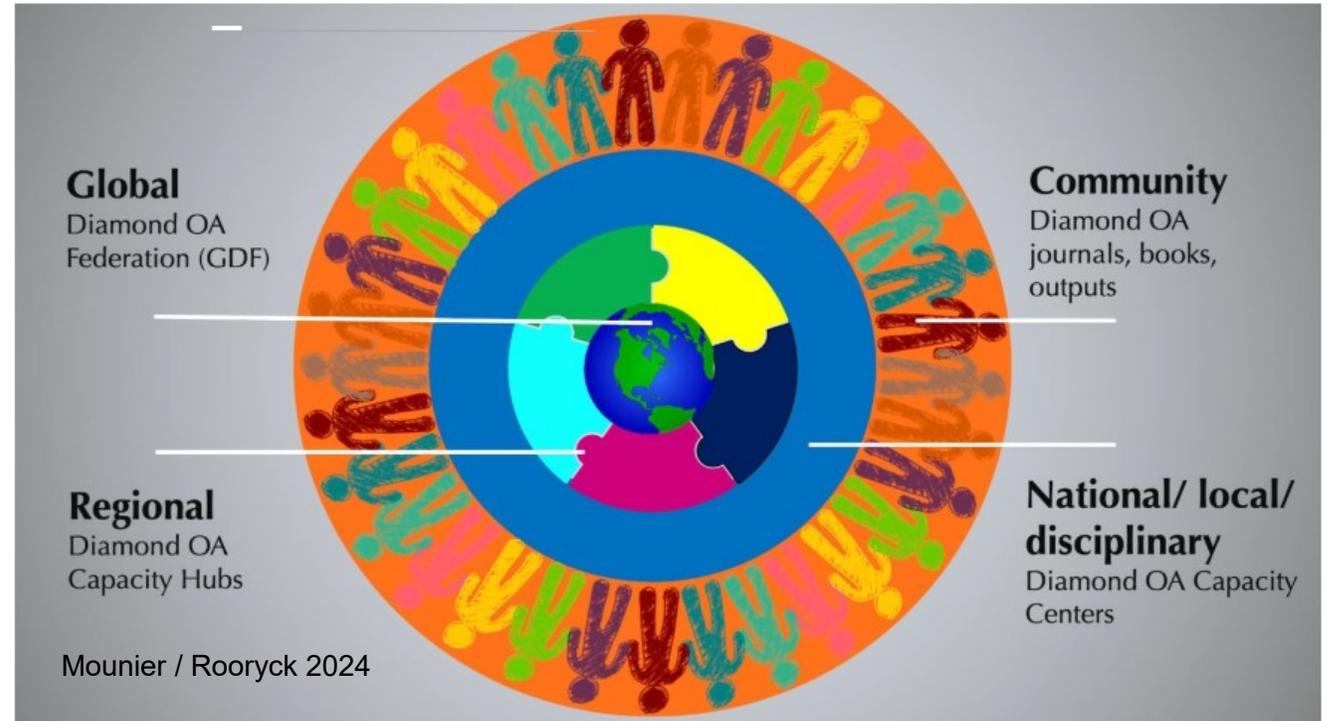
Robert Altschaffel	Bernhard Mittermaier
Michael Beurskens	Judith Ludwig
Jana Dittmann	Hildegard Schäffler
Wolfram Horstmann	Gerald Spindler
Stefan Kiltz	Katrin Stump
Gerhard Lauer	

[Datentracking und DEAL – Zu den Verhandlungen 2022/2023 und den Folgen für die wissenschaftlichen Bibliotheken – - Nomos eLibrary \(nomos-elibrary.de\)](#)

3. Neue Funktionen der Forschungsförderer

► Zukünftig: zusätzlich auch

- Direkte Finanzierung von internationalen Infrastruktursystemen
- Unmittelbare Mitwirkung an Publikationsinfrastruktur
 - Open Research Europe
 - Rechtliche Beschränkungen
- Umsetzung des „wissenschaftsgeleiteten“ Publikationswesens
 - Diamond Open Access Servicestelle / Anpassung Publikationsinfrastruktur
 - Globale Allianz



-> Stärkere Hinwirkung auf koordinierteres Netzwerk und effizienteres Betreiben von wissenschaftsgeleiteten Organen

3. Neue Funktionen der Forschungsförderer

► (Wissenschaftspolitische) Rahmenbedingungen

- Haushaltsrechtliche Beschränkungen zur Finanzierung von Diensten anderer öffentlich-rechtlicher Einrichtungen
- Steuersatz Publizieren vs. Lizenzieren
- KI-Thematik (in Lizenzverträgen / Publikationslizenzen)
- Förderregularien bezüglich der Publikationsorte (keine mirror journals, hybride Zeitschriften u.a. / CC-Lizenzen)
- Rights Retention
- UrhWissGesetz
- GWP

4. Strategische Ausrichtung der Förderung

- ▶ Stärkung des wissenschaftsgeleiteten Publizierens; nicht nur Fokus auf „Offenheit“, sondern auf „Souveränität“ und „Governance“
- ▶ Komplexität (der Förderung) von Open-Access-Gebühren reduzieren
- ▶ Publikationskostenförderung und –regelungen in allen Programmlinien synchronisieren
- ▶ Rahmenbedingungen beeinflussen (Bsp. KI-Nutzung durch CC-Lizenzierung im Sinne der wissenschaftlichen Autor*innen / Datentracking eingrenzen)
- ▶ Reputationsmechanismen ändern: Anerkennung von Aktivitäten im Rahmen der (wissenschaftsgeleiteten) Publikationsorgane / Peer Review-Tätigkeiten



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen

- ▶ zur DFG: <https://www.dfg.de>
- ▶ zum Förderatlas: <https://www.dfg.de/foerderatlas>
- ▶ zu allen geförderten Projekten: <https://www.dfg.de/gepris>
- ▶ zu den deutschen Forschungseinrichtungen: <https://gerit.org>
- ▶ zu historischen DFG-Projekten: <https://gepris-historisch.dfg.de>